

Das Haus Gruit van Steen.

Das Handelshaus Gruit van Steen war im Beginn des siebzehnten Jahrhunderts eines der angesehensten, reichsten und festbegründetsten in Hamburg. Inhaber der Handlung war damals Herr Hermann Gruit, der nach dem Tode des ehrwürdigen Vaters mit der Handlung und dem Hause auch den alten Jansen als Erbstück übernommen hatte, einen goldtreuen Diener des Hauses, mit Leib und Seele, wie sonst dem alten, nun dem jungen Herrn zugethan, welchen er schon als Kind auf den Knien geschaukelt hatte. Wenige verstanden das Handelswesen damaliger Zeit bis in seine äußersten Verzweigungen so von Grund aus, wie der alte Jansen; daher galt auch sein Wort in der Schreibstube wie das des Herrn selbst.

Der dreißigjährige Krieg verheerte schon seit zwanzig Jahren unser Vaterland von einem Ende zum andern; Städte und Dörfer waren zu Hunderten zerstört und verlassen von den Bewohnern, die mit dem Vieh in die Wälder geflohen waren, um sich vor den räuberischen, blutigen Händen der gottlosen Landsknechte zu retten. Bei dem allem und bei der Unsicherheit der Straßen in allen Ländern war es kein Wunder, daß der Handel stockte und vorzüglich der Betrieb ins Innere von Deutschland gelähmt war. Das fühlte man auch im Comptoir des Herrn Hermann Gruit, da schon seit längerer Zeit viel seltener und weniger be-